

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0221/2014/BV

Datum:
15.08.2014

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**5 Jahre Bildungsregion Heidelberg
Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33
Absatz 3 Gemeindeordnung
hier: Herr Lothar Wurz, Abteilungsdirektor,
Regierungspräsidium Karlsruhe oder Stellvertretung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	25.09.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

*Der Ausschuss für Bildung und Kultur beschließt die Zuziehung von **Herrn Lothar Wurz**,
Abteilungsleiter, Regierungspräsidium Karlsruhe oder Stellvertretung als
Sachverständige gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung.*

Begründung:

Für die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 25.09.2014 ist als Tagesordnungspunkt „Fünf Jahre Bildungsregion Heidelberg“ vorgesehen.

Zu dieser Beratung soll **Herr Lothar Wurz**, Abteilungsdirektor, Regierungspräsidium Karlsruhe oder Stellvertretung als Sachverständige gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung zugezogen werden.

Das fünfjährige Bestehen der Bildungsregion Heidelberg wurde zum Anlass genommen eine Zusammenstellung über die geleistete Arbeit, in den von der Steuergruppe festgelegten Arbeitsfeldern, zu verfassen. Dieser Bericht wird mit der Vorlage dem Gemeinderat gesendet. In der Sitzung werden bei diesem Tagesordnungspunkt aus dem Bericht Bilder eingeblendet. Herr Wurz, Mitglied der Steuergruppe der Bildungsregion von Beginn an, wird aus seiner Perspektive den Bericht ergänzen. Durch den gemeinsamen Aufbau der Bildungsregion Heidelberg hat sich die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land in den letzten Jahren deutlich verändert. In dieser Zeit konnte eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land gefestigt werden sowie relevante Fragen zur Schulentwicklung, den kommunalen Unterstützungssystemen und bildungspolitischen Entwicklungen thematisiert werden.

Wir bitten um Zustimmung.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner